

Spannungsprüfer nach den Normen

EN 61243-1,2,3 und 5

DIN VDE 0681 bzw.

DIN VDE 0680

1. Spannungsprüfer für in der elektrischen Energietechnik genutzten Wechselspannungen von 1 kV bis 765 kV sind in den Normen **EN 61243-1 (VDE 0682-411-kapazitiv)** und **EN 61243-2 (VDE 0682-412-resistiv)** festgelegt.

Sie sind typischerweise in Form einer bis zu mehreren Metern langen, elektrisch isolierten Lanze ausgeführt, die zu Prüfzwecken von Hand an die Hochspannungsleiter herangeführt wird.



Quelle: DEHN + SÖHNE GmbH + Co.KG.

2. Spannungsprüfer für Niederspannung sind in den Normen **EN 61243-3 (VDE 0682 -401)** festgelegt und sind zweipolig ausgeführt.



Quelle: DEHN + SÖHNE GmbH + Co.KG

3. Elektronischer Spannungsanzeiger nach **EN 61243-5 (VDE 0682-415)** zum allpoligen Feststellen der Spannungsfreiheit an der Arbeitsstelle für Schaltanlagen mit LRM-Messbuchsen (in Kombination mit Art.-Nr. 767 133 auch für HR-Messbuchsen).



Quelle: DEHN + SÖHNE GmbH + Co.KG

4. Für Oberleitungen bei Bahnen findet ein einpoliger Spannungsprüfer gemäß **VDE 0681-6** Anwendung.



Quelle: DEHN + SÖHNE GmbH + Co.KG

5. Im Niederspannungsbereich gibt es weiterhin bis 250 Volt den einpoligen Spannungsprüfer nach **DIN VDE 680-6**.



Quelle: Wolfgang Schwinn

6. Für die im Niederspannungsbereich bekannten berührungslosen Spannungsprüfer gibt es keine besondere Norm. Hier kommt die grundsätzliche Norm zur Gestaltung von Mess- und Prüfgeräten (**DIN EN 61010-1; DIN VDE 0411-1**) zur Anwendung.



Quelle Carl Jul. Müller GmbH & Co. KG

7. Für Multimeter gibt es auch keine besondere Norm. Auch hier kommt die grundsätzliche Norm zur Gestaltung von Mess- und Prüfgeräten (**DIN EN 61010-1; DIN VDE 0411-1**) zur Anwendung



Quelle: Wolfgang Schwinn